



Zum Ende ihrer Grundschulzeit studierten die Kinder der vierten Klassenstufe an der Ammerbucher Gemeinschaftsschule das Musical Zwerg Nase ein.
Bild: Werner Bauknecht

Ein Märchen zum Abschied

Musical Die Klassenstufe 4 der Gemeinschaftsschule Ammerbuch und Musiker der Musikschule brachten Zwerg Nase auf die Bühne. *Von Werner Bauknecht*

Eigentlich ist die Geschichte ja von Wilhelm Hauff. Aber Christian Schomers machte aus dem Märchen Zwerg Nase ein Singspiel, das Grundschüler und -schülerinnen und Musiker der Ammerbucher Musikschule gleich zweimal in der Schulaula in Entringen aufführten – sehr zum Vergnügen von jeweils etwa 150 Besuchern. Dabei entstanden viele schöne Ideen für Kostüme, Handlung und Bühnenbild. So war die Geschichte des Zwergs in eine Rahmenhandlung gepackt: Bei einer Schlossführung entdeckten die Gäste Gemälde des Herzogs, aber auch der komischen Gestalt, die mitten im Gesicht diesen stattlichen Zinken hatte. Und so erfuhren die Gäste die Geschichte dieses seltsamen Menschen – und damit auch die Zuschauer.

„Das ist der schönste Abschied, den man Grundschulern bereiten kann“, hieß es zu Beginn der Aufführung. Und die eröffnete gleich mit voller Besetzung – alle Schüler und Schülerinnen strömten in ihren Kostümen auf die Bühne und sangen gemeinsam zur Be-

grüßung. Ganz vorne gleich zwei Zwerg Nase. Das lag daran, dass es zwei Besetzungen für alle Rollen gab – eine für den Freitag, die andere für den Samstag.

Die Erzählerin berichtete dann den beiden Schlossgästen die Geschichte des Jungen Jakob, der zum Zwerg Nase wurde. Dieser Jakob arbeitete auf einem Markt zusammen mit seiner Mutter. Sie verkauften Gemüse. Als die grundböse Hexe Kräuterweis an den Waren herumkälte, ließ sich Jakob das nicht gefallen, und er wehrte sich gegen das böse Weib.

Nichts geht ohne Zitrone

Als Jakob der Hexe den Einkauf heimtragen musste, begegnete er dabei verzauberten Wesen, die stets der Hexe zu Diensten sein mussten. Schöne Kostüme und Masken fielen der Regie dazu ein, zum Beispiel ein Wesen, das einen Kamm hatte auf dem Kopf wie einen Federring. Dann sang die Hexe gemeinsam mit dem Chor vom Zauberkräuter. Jakob probierte eine Suppe, Kräuterweis sang das „Ha ha Hatschilied“ und Jakob blieb,

gedächtnislos und verzaubert, sieben Jahre bei der Hexe, die ihm auch noch eine lange Nase ins Gesicht zauberte. Immerhin lernte er bei ihr das Kochen. Er wurde sogar zum Meisterkoch.

Als er schließlich in sein Dorf zurückkehrte, erkannten weder Mutter noch Vater den jetzt langnasigen und halslosen Jakob. Ehe er verhungerte, bewarb er sich beim Herzog als Küchenchef. Schön die Szene, als Jakob inmitten der versammelten Dorfgemeinschaft zum ersten Mal in den Spiegel schaute – und dann erst das Elend seines Aussehens erkannte.

Der Herzog war ein Vielfraß, und auf schlecht zubereitete Mahlzeiten stand eine schwere Strafe. „Das Personal ist eine Qual“, singt er, nur einen gibt es, der sein Geschäft ordentlich macht: „Mein Henker ist das.“ Wenn sein Vorkochen in die Hose gehe, so der Herzog zu Zwerg Nase, werde er einen Kopf kürzer gemacht, „bei deiner Größe spielt das eh schon keine Rolle mehr“. Nase kochte, sang dabei das ganze Prozedere laut vor und meinte, ganz zum Schluss: „Es

geht nicht mehr ohne – Zitrone.“ Der Herzog fiel aus allen Wolken: „Henker, heute kannst du Feierabend machen.“

Aber es wäre kein Märchen, wenn nicht eine Prinzessin auftauchen würde. Tut sie auch – Mimi hieß sie, lebte im Körper einer Gans. Auch sie war auch ein Opfer der Hexe. Klar, dass es zum Happyend kam – nur einer war unglücklich: der Henker, denn der hatte nichts mehr zu tun.

Der Regie und den Musikern gelang eine schöne Aufführung, die Melodien bleiben im Ohr, und die Viertklässler spielten ihre Rollen ganz wunderbar – und fehlerfrei dazu. Es gab Riesenbeifall am Ende.

Schomers am E-Piano

Insenziert wurde das Musical Zwerg Nase von Cordula Grimm, Alexander Steck und Peter Kienzle, die Band bestand aus Lehrern der Gemeinschaftsschule, aus Eltern und aus Lehrern der Musikschule. Am E-Piano saß der Autor des Stücks, Christian Schomers.